Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 23 (2008)
Heft: 4

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

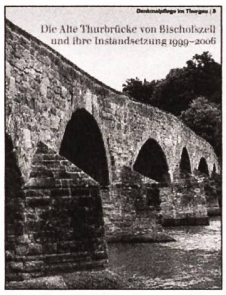
publications

Monographien

Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hrsg.)
Die alte Thurbrücke von Bischofszell und ihre Instandsetzung 1999 – 2006.

Denkmalpflege im Thurgau 9. Frauenfeld, Stuttgart, Wien, Verlag Huber, 2007. 128 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 48.–.
ISBN 978-3-7193-1464-4

In der Schweiz gibt es nur ganz wenige erhaltene Steinbrücken aus dem Mittelalter. Deren längste ist die 115 Meter lange Alte Thurbrücke in Bischofszell. Sie musste in den Jahren 1999 bis 2006 einer sorgfältigen Reparatur unterzogen werden. Die Brücke wurde 1487 vollendet und trug bis zum Jahr 1969 fast 500 Jahre lang den Fahrzeug- und Fussgängerverkehr zwischen Bischofszell und der Gegend um Frauenfeld und Wil.



Die Alte Thurbrücke ist Zeugnis eines hohen bautechnischen und handwerklichen Könnens und darum auch ein «Baudenkmal von nationaler Bedeutung». Entsprechend behutsam musste die Restaurierung erfolgen. Der Band gibt einen spannenden Einblick in die Arbeiten, die während der achtjährigen Sanierung ausgeführt wurden. Anhand eines Parallelbeispieles in Regensburg wird das Thema vertieft.

Daniel Bitterli, Stefan Lienert
Der Wertewandel des Holzes am Beispiel des Klosters Einsiedeln

Vorabdruck aus den Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 99, 2007. 36 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Kostenlos (Porto Fr. 5.–) zu beziehen bei: Historischer Verein des Kantons Schwyz, c/o Staatsarchiv, Postfach 2201, Kollegiumstr. 30, 6431 Schwyz, T 041 819 20 65, oder elektronisch (pdf) unter www.hvschwyz.ch/publikationen/mitteilungen.htm

Das Kloster Einsiedeln besitzt die grösste private Waldfläche der Schweiz. Von der Insel Ufnau im Zürichsee (406 m ü.M.) bis an die Waldgrenze am Wändlispitz (1971 m ü.M.) erstrecken sich Waldparzellen von insgesamt über 932 Hektaren Fläche. Im Kloster findet Holz seit dem Mittelalter als Baustoff und Energielieferant Verwendung. Anlässlich des Europäischen Tages des Denkmals 2007, der in der Schweiz zum Thema «Holz» durchgeführt wurde, sind die Autoren beauftragt worden, einen vertieften Blick in die Klosterwaldungen zu werfen.

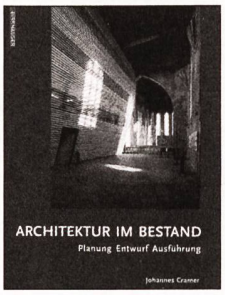
Die Publikation blickt zurück auf die vielfältige Holznutzung im Klosteralltag, beleuchtet die wirtschaftliche Bedeutung der Wälder für das Kloster und zeigt auf, wie sich allmählich ein modernes Forstwesen entwickelt hat. Schliesslich werden die aktuelle Situation geschildert, Probleme dargelegt und mögliche Entwicklungswege aufgezeigt.

Johannes Cramer, Stefan Breitling
Architektur im Bestand
Planung Entwurf Ausführung

Basel, Boston, Berlin, Birkhäuser Verlag AG, 2007. 221 Seiten, über 300 Abbildungen, Pläne und Strichzeichnungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 62.90.
ISBN 978-3-7643-7751-9

Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein war nicht der Neubau, sondern das Um- und Weiterbauen von vorhandenen Gebäuden der architektonische Normalfall. Doch erst in den letzten Jahren ist die Bedeutung des Bauens im Bestand wieder in den Blickpunkt gerückt. Künftig dürfte hier wieder das Betätigungsfeld für die meisten Architekten liegen.

Dass der Einbezug von Vorhandenem eine Einengung des Gestaltungsspielraums bedeute, ist eine falsche Annahme, wie zahlreiche Beispiele berühmter Architekten beweisen.

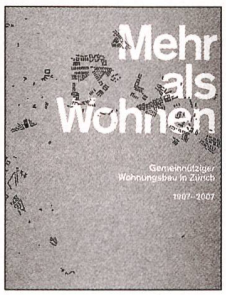


Das vorliegende Buch versteht sich als Leitfaden, für Architekten ebenso wie für Bauherren, der in den gesamten Arbeitsprozess einführt und dabei deutlich aufzeigt, welche Gefahren berücksichtigt und welche Hindernisse umgangen werden müssen. Zur Erläuterung der Themen, von städtebaulichen Fragen bis zum Gebäudemanagement, dienen 30 konkrete Projektbeispiele.

Christoph Durban, Michael Koch et al.
Mehr als Wohnen
Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich 1907 – 2007

Zürich, gta Verlag, 2007. 478 Seiten, durchgehend bebildert in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 58.–.
ISBN 978-3-85676-200-1

Der gegenwärtige Wohnungsbau in der Stadt Zürich findet international Beachtung. Innovative Wohnkonzepte und herausragende Architektur charakterisieren die Bautätigkeit von Stadt und Baugenossenschaften. Architekturwettbewerbe sind zum Standard geworden. Dass das möglich ist, hat mit der gezielten Förderung des Wohnungsbaus durch die Stadt Zürich zu tun. Seit 1907 engagiert sich die Stadt in diesem Bereich und betreibt damit eine eigentliche Stadtbauförderung und Stadtentwicklungspolitik. Rund 50 000 Wohnungen sind seither entstanden, mehr als ein Viertel des gesamten Wohnungsbestands von Zürich.

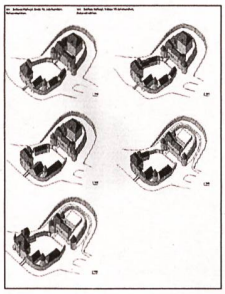


Die Publikation enthält ein vollständiges Inventar aller Wohnbauten, die seit 1907 gefördert wurden. Deren Gesamtheit beläuft sich auf rund 550 Siedlungen und Einzelbauten. 100 herausragende Bauten werden ausführlicher dargestellt, darunter auch eine breite Auswahl der aktuellen Projekte.

Peter Frey et al.
Das Stammhaus der Herren von Hallwyl
Die archäologischen Untersuchungen auf dem Wasserschloss Hallwyl 1995 – 2003

Baden, hier + jetzt, 2007. ca. 350 Seiten, rund 200, meist schwarz-weisse, Abbildungen. Fr. 68.–.
ISBN 978-3-03919-049-2

Zwischen 1995 und 2003 wurde das Wasserschloss Hallwyl saniert und restauriert. Zugleich wurden umfangreiche archäologische Untersuchungen und Ausgrabungen durchgeführt. Das Resultat dieser Arbeit wird im vorliegenden Band präsentiert. Damit liegt eine für die Schweiz einzigartige Vielfalt von Erkenntnissen über die Entwicklung der Schlossanlage und das Alltagsleben auf der Burg vor.



Bei den neueren Untersuchungen wurden nicht nur bauliche Befunde ausgewertet, sondern auch Artefakte, die aus Abfallgruben stammen. Diese sind Zeugnis des Speisezettels der Burgbewohnerinnen und -bewohner, sie lassen aber auch ein anschauliches Bild des Lebens auf Schloss Hallwyl nachzeichnen.

Undine Giseke, Erika Spiegel (Hrsg.)
Stadtlichtungen
Irritationen, Perspektiven, Strategien

Bauwelt Fundamente 138. Basel, Boston, Berlin, Birkhäuser, 2007. 270 Seiten, 5 Abbildungen und 13 Strichzeichnungen in Schwarz-Weiss. Fr. 39.90.
ISBN 978-3-7643-8357-2

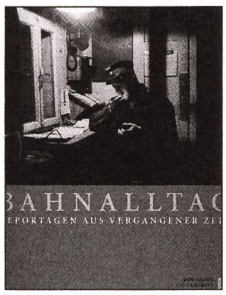
Seit ihren Anfängen war die städtebauliche Planung auf Wachstum angelegt. Dieses Wachstum wird es in absehbarer Zeit nicht mehr geben, denn die Städte werden zunehmend an Bevölkerung verlieren. Die dadurch entstehenden Leerstände, Baulücken und grösseren Brachen werden das bestehende Stadtgefüge substanziell verändern. Es zeichnet sich ab, dass die Städte in der Zukunft «umgebaut» werden müssen. Das bedeutet eine Anpassung der bestehenden Strukturen auf neue sozio-ökonomische Rahmenbedingungen.

Die Publikation vereinigt Aufsätze von namhaften Fachleuten aus unterschiedlichen Gebieten, die die Rahmenbedingungen künftiger Stadtentwicklungen untersuchen. Daraus werden Ansätze für neue Strukturkonzepte und Planungsstrategien abgeleitet und vorgestellt.

Rob Gnant (Fotos), Iso Camartin, Thomas Köppel
Bahnalltag – Reportagen aus vergangener Zeit

Zürich, AS Verlag, 2007. 160 Seiten, 120 Duoton-Abbildungen. Fr. 88.–.
ISBN 978-3-909111-44-2

Der Fotoreporter Rob Gnant war ein Vierteljahrhundert lang für Zeitschriften und Zeitungen unterwegs, um den Alltag zu dokumentieren. Seine Bahnbilder aus den 1950er-Jahren zeigen eine Welt, die sich seither grundlegend verändert hat: Die letzten Dampfzüge der Schweiz im zürcherischen Wehntal, überfüllte Züge mit italienischen Gastarbeitern, Zugstewardessen, die letzten Tage des alten Bahnhofbuffets Bern oder das Sortieren der Post im rollenden Bahnpostwagen.



Gnant wollte dem Alltag seine Geheimnisse entlocken. Das Resultat sind schöne, stimmungsvolle Aufnahmen. Die Bilder Gnants werden ergänzt durch einen Essay zum Bahnfahren von Iso Camartin und durch Bildkommentare von Thomas Köppel. Ein Buch das sich nicht nur an Bahnbegeisterte oder Fotoliebhaber richtet, sondern auch wichtige historische Bildinformationen liefert.

Anton Gössi (Hrsg.)
Archivbauten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1899 – 2009

Unter Mitarbeit von Gregor Egloff und Max Huber. Baden, hier + jetzt, 2007. 247 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Pläne in Schwarz-Weiss. Fr. 68.–
ISBN 978-3-03919-047-8

Die Publikation bietet eine Übersicht über den Archivbau in der Schweiz, vornehmlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In einem einleitenden Abschnitt werden die drei ersten reinen Archivzweckbauten des Landes vorgestellt, nämlich das Bundesarchiv in Bern von 1899, das Staatsarchiv Basel-Stadt von 1899/1902 und das Staatsarchiv Bern von 1940.

Die insgesamt 28 Bauten werden alle nach demselben Schema dargestellt: Nach Adresse, Bezugsdatum, Mitarbeiterzahl oder Laufmeter, werden das Raumprogramm und vor allem die Magazine möglichst detailliert vorgestellt. Auch Angaben zu Sicherheitsvorkehrungen, Baumaterial und Baukosten fehlen nicht.

Mit seinem Planmaterial, den Angaben zu Raumprogrammen und klimatischen Konzepten wird das Werk zum Kompendium und zum Ideenreservoir für Fachleute aus dem Archivwesen und der Architektur, die den Bau oder Umbau eines Archivs planen.

Urs Hafner
Kult, Macht und Glaube
Eine kleine Geschichte des Zürcher Grossmünsters

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2007. 144 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Fr. 28.–.
ISBN 978-3-03823-355-8

Das Zürcher Grossmünster ist älter als die moderne Schweiz, die Eidgenossenschaft und die Stadt Zürich. Die kultischen Anfänge des Baues gehen wahrscheinlich bis in die spätantike Zeit Zürichs zurück. Im Mittelalter war das Grossmünster wohl die heilige Grabstätte der Märtyrer Felix und Regula, ein grosser Friedhof und ein Kanonikerstift.

Ulrich Zwingli machte aus der Institution der römischen Kirche die Agentur seiner europaweit wirksamen Reformation, aus der die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich hervorging. Heute ist das Grossmünster Gemeinde- und Stadtkirche, vor allem aber auch Touristenkirche, wo auch weltliche Anlässe stattfinden. Diese Geschichte birgt vielerlei Geschichten.

Anhand dieser vier historischen Phasen folgt das Buch der Geschichte des Grossmünsters. Vorwiegend anhand historiographischer Literatur werden die vielen Facetten des Grossmünsters als Schauplatz des Glaubens beleuchtet.

Andrea Hagedorn, Eckard Deschler-Erb
Auf dem Basler Münsterhügel
Die ersten Jahrtausende

Archäologische Denkmäler in Basel 5. Basel, Christoph Merian Verlag, 2007. 66 Seiten, 30 Farb- und 10 Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 15.–.
ISBN 978-3-85616-345-7

Der Münsterhügel ist schon seit gut 3000 Jahren das Zentrum von Basel. Dies aufgrund seiner strategisch und verkehrsgeographisch wichtigen und zugleich Schutz bietenden Lage. Darum finden sich hier Bauten und Überreste aus fast allen Epochen – meist liessen die Mächtigen ihre befestigten Siedlungen und Repräsentationsbauten auf dem Münsterhügel errichten. Fürsten der Bronzezeit, römische Feldherren und Kaiser, Bischöfe des Mittelalters, Bürger der Neuzeit sowie Staatsbeamte: Sie hinterliessen eine Kulturschicht, die heute rund drei Meter hoch ist.

Die Broschüre widmet sich den Ergebnissen der vielen Grabungen, die auf dem Münsterhügel seit 1962 durchgeführt wurden. In anschaulichem Layout werden die heute noch sichtbaren Überreste der Vergangenheit dargestellt und rekonstruiert. Abbildungen von Fundstücken runden das Bild ab. Das Buch eignet sich auch als Führer bei einem Rundgang vor Ort.

Christian Hanus
Stellwerk Kerzers
Geschichte der Eisenbahnsicherungstechnik

Zürich, AS Verlag, 2007. 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 54.–.
ISBN 078-3-909111-45-9

Das 1896 gebaute Stellwerk Kerzers gilt als eine technikgeschichtliche, denkmalpflegerische und eisenbahnbetriebliche Rarität: Hier zeigen sich bedeutende Meilensteine der schweizerischen Eisenbahnsicherungstechnik. Ein originales Freigabewerk, ein Wärterstellwerk und eine funktionierende mechanische Befehlsübertragung mittels Doppeldrahtzügen gehören noch zur ursprünglichen Anlage.

In den Jahren 1928, 1944 und 1963 wurde die mechanische Kraftübertragung schrittweise auf Relaistechnik umgestellt. Die Weichenhebel wurden mit Kontakten versehen und funktionierten fortan als übergrosse elektrische Kippschalter, deren Freigabe und Sperrung aber noch immer über das mechanische Verschlusswerk erfolgte. Im Jahr 2004 wurde der Betrieb der historischen Stellwerkanlage eingestellt und durch ein modernes, fernsteuerbares Stellwerk ersetzt. Das alte Stellwerk ist aber immer noch betriebsfähig.

Barbara Holzer
Friedhofsarchitektur – Bedeutende Werke von Willi Neukom

Zürich, vdf Hochschulverlag, 2007. 104 Seiten, zahlreiche Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 44.–.
ISBN 978-3-7281-3127-0

Willi Neukoms Schaffen prägte die Schweizer Landschaftsarchitektur in den 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahren deutlich mit. Die vorliegende Publikation erschliesst mit seinen Friedhofsprojekten einen bisher unbekannten Teil im Werk des Landschaftsarchitekten. Auch hier zeigt sich sein Streben nach Innovation in der Landschaftsgestaltung.

Nicht nur Neukoms Flair für skandinavische Friedhöfe, seine Begeisterung für moderne Architektur und sein Interesse an fernöstlicher Gartengestaltung werden dabei aufgedeckt. In seinen Entwürfen für Eingangstore und Urnennischen zeigt sich überdies eine abstrakte Ornamentik, die in seiner Gestaltungssprache als Besonderheit anzusehen ist. Sechs Friedhofsprojekte Neukoms werden vorgestellt: Ebikon (LU), Küsnacht Hinterriet (ZH), Horw (LU), Zürich (Umgebung Krematorium Nordheim); Schlieren (ZH) und Oberengstringen (ZH).

publications

Monographien

Gilbert Kaenel, Pierre Crotti, Jérôme Bullinger (ed.)
Vu du ciel – Archéologie et photographie aérienne dans le canton de Vaud

Lausanne, Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, 2007. 120 pages, illustrations en couleurs et en noir et blanc. Fr. 18.–.
ISBN 978-2-9700556-0-0

Depuis plus de trente ans, des archéologues survolent le territoire vaudois, une main sur le manche à balai et l'autre sur l'appareil photographique. Un important fonds de plus de 10 000 photographies s'est ainsi constitué au Service cantonal, des archives d'une richesse documentaire remarquable. Le livre réunit pour la première fois les meilleures clichés proposés par plusieurs photographes, dans une perspective qui allie valeur historique et qualité esthétique.

En outre, le livre apporte des informations et des documents supplémentaires sur les sites présentés: des châteaux disparus ou des nécropoles du Moyen Age, des routes romaines ou des villages lacustres. La publication contient ainsi pour le visiteur des sites qui souhaite en savoir un peu plus, des informations sur l'archéologie vaudoise, vue du ciel.

Heike Kirchhoff, Martin Schmidt (Hrsg.)
Das magische Dreieck
Die Museumsausstellung als Zusammenspiel von Kuratoren, Museumspädagogen und Gestaltern

Schriften des Bundesverbands freiberuflicher Kulturwissenschaftler, Bd. 1. Bielefeld, transcript Verlag, 2007. 170 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Fr. 34.50.
ISBN 978-3-89942-609-0

Ausstellungen sollen gleichzeitig unterhalten, bilden und neue Erkenntnisse vermitteln. Ohne das Zusammenspiel von Experten aus Wissenschaft, Didaktik und Gestaltung ist dies nicht zu erfüllen. Doch wie funktioniert diese Zusammenarbeit? Welche Bedeutung haben ästhetische Wahrnehmung, fachwissenschaftliche Erkenntnisse und pädagogische Zugänge? Diesen Fragen geht die Publikation nach; sie dokumentiert die Ergebnisse einer Studienkonferenz zum Thema, die 2005 stattfand.

Dem im Titel angesprochenen Dreieck folgen die Aufsätze, die in die drei Bereiche «Kuration», «Museumspädagogik» und «Gestaltung» aufgeteilt sind. Verschiedene allgemeine Beiträge, leiten ins Thema ein und stecken den theoretischen Rahmen ab. Die Autorinnen und Autoren stammen aus dem Museumsbereich, der Soziologie, der Werbung oder der Pädagogik.

Martin Kuckenburg
Kultstätten und Opferplätze in Deutschland
Von der Steinzeit bis zum Mittelalter

Stuttgart, Konrad Theiss Verlag, 2007. 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 58.–.
ISBN 978-3-8062-2076-6

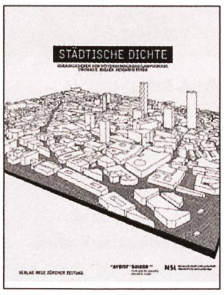
Die Orte der religiösen Riten aus der Stein- und Bronzezeit, der Kelten, Römer und Germanen sind archäologisch nachweisbare Fundplätze, von denen Deutschland eine besondere Vielfalt besitzt. Einige dieser Kult- und Opferstätten wurden christliche Wallfahrtsorte, andere sind als sogenannte «Kraftorte» zu Pilgerstätten moderner Ersatzreligionen geworden, wie etwa die Externsteine im Teutoburger Wald oder die Megalithen in der Lüneburger Heide.

Auf einem Rundgang durch die sakrale Vergangenheit Deutschlands nennt die Publikation Fakten und Vorgänge. Dabei werden die einzelnen Fundstätten und ihre topographische Situation erläutert und die schönsten Fundobjekte präsentiert. Daraus entsteht ein lebendiges und umfassendes Gesamtbild vom Wandel der religiösen Riten in der Vor- und Frühgeschichte. Im Anhang sind Ausflugstipps zu besonders attraktiven Kultstätten und Museen zusammengestellt.

Vittorio Magnago Lampugnani, Thomas K. Keller, Benjamin Buser (Hrsg.)
Städtische Dichte

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2007. 180 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 64.–.
ISBN 978-3-03823-291-9

Kaum ein Begriff hat in der Geschichte der Stadt so unterschiedliche Bewertungen erfahren, wie jener der städtischen Dichte. Stand Dichte im 19. Jahrhundert noch für enge und unhygienische Wohnverhältnisse, wurden in ihr später soziale und politische Unrast geortet. Heute steht der Begriff für Vielfalt, Erlebnisfülle und Effizienz. Bei der Interpretation und Planung verschiedener städtebaulicher Situationen ist er auch heute ein zentraler Aspekt. Das Wertschöpfungspotenzial der dichten, nutzungsgemischten Stadt gewinnt zunehmend an Bedeutung.

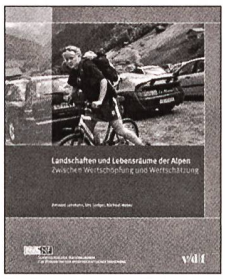


Die Sammlung wissenschaftlicher Beiträge stellt wichtige Facetten der städtischen Dichte kompakt dar und verknüpft städtebauliche Fragestellungen mit soziologischen, baujuristischen sowie stadt- und regionalökonomischen Statements. So entsteht eine Diskussionsgrundlage für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt.

Bernard Lehmann, Urs Steiger, Michael Weber
Landschaften und Lebensräume der Alpen
Zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung

Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), Schlussbericht. Zürich, vdf Hochschulverlag, Zürich. 108 Seiten mit farbigen Abbildungen, CD-ROM. Fr. 25.–.
ISBN 978-3-7281-3142-3

Die Alpenlandschaften der Schweiz sind nicht nur Wohn- und Lebensraum für eineinhalb Millionen Menschen und natürliche Ressource für die alpine Land- und Forstwirtschaft. Sie sind auch ein wesentliches Element für den Tourismus und generell ein zentrales Element der «Marke Schweiz». Sie sind Quelle für Identität und ein Hot Spot der Biodiversität. Um sicherzustellen, dass die alpinen Landschaften und Lebensräume die an sie gestellten Ansprüche auch künftig erfüllen können, muss ihnen mehr Aufmerksamkeit zuteil werden.

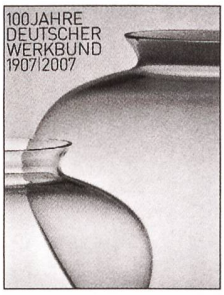


Auf der Basis des Nationalen Forschungsprogramms 48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen» zeigt das Buch Voraussetzungen und Anforderungen für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung im schweizerischen Alpenraum und vermittelt Denkanstösse und Empfehlungen für Politik und Praxis.

Winfried Nerdinger, Werner Durth (Hrsg.)
100 Jahre Deutscher Werkbund 1907/2007

München, Berlin, London, New York, Prestel Verlag, 2007. 384 Seiten, 600 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 99.–.
ISBN 978-3-7913-3867-5

Zum hundertjährigen Bestehen des 1907 in München gegründeten Deutschen Werkbundes wurde die Institution mit einer umfassenden Ausstellung in München und Berlin gewürdigt. Die vorliegende Publikation ist dazu erschienen. In sieben chronologisch gegliederten Teilen werden die Bemühungen und Leistungen des Werkbunds, die das kulturelle Leben auch in anderen europäischen Ländern mitgeprägt haben, detailliert geschildert.



In zahlreichen Ländern wurden Ideen und Ideale des Deutschen Werkbunds aufgegriffen und ähnliche Einrichtungen geschaffen. Bis heute wirkt er als kritische Instanz für alle Fragen der Produkt-, Lebens- und Umweltgestaltung. In den hundert Jahren seines Bestehens wurde der Werkbund damit zur bedeutendsten kulturellen Institution neben dem Bauhaus im 20. Jahrhundert. Mit reich bebilderten Beispielen von der Stadtplanung bis zum Alltagsgegenstand wird dies aufgezeigt.

Helmut Ricke (Hrsg.)
Wiesenthalhütte – Design in Glas

München, Berlin, Deutscher Kunstverlag, 2007. 376 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, CD-ROM. Fr. 84.90.
ISBN 978-3-422-06764-6

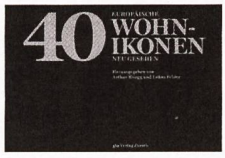
Die Gestaltung der Trinkgläser und der Wohnaccessoires der Wiesenthalhütte – ursprünglich in Wiesenthal an der Neisse im Isergebirge (Nordböhmen), später in Schwäbisch Gmünd (Württemberg) – gründete auf den Ideen des Deutschen Werkbundes und des Bauhauses. Die Gestaltung war bestimmt durch den weitgehenden Verzicht auf Dekor und die Beschränkung auf Form und Farbe. In einer Ausstellung im Jahr 2007 wurde die Produktion der Hütte gewürdigt.

Der vorliegende Katalog enthält in über 250 zeitgenössischen Aufnahmen einen Querschnitt der von der Wiesenthalhütte produzierten Gläser. Dieser wird ergänzt durch die vollständige Dokumentation der Produktionskataloge von 1958 bis 1989. Alle Modelle von 1957 bis 1975 sind im Anhang des Buches wiedergegeben. Dazu kommen Firmengeschichte sowie Portraits der für die Hütte tätigen Designer, Entwerfer und Künstler.

Arthur Rüegg,
Lukas Felder (Hrsg.)
40 Wohnikonen neu gesehen

Zürich, gta Verlag, 2007. 168 Seiten, reich illustriert mit Bildern in Farbe und Schwarz-Weiss sowie Grundrissen. Fr. 44.–.
ISBN 978-3-85676-188-2

Der Wohnungsbau steht heute mehr denn je im Zentrum einer am Experiment interessierten Architekturdiskussion. Eine Vielzahl neuer Lebensentwürfe ist während des 20. Jahrhunderts entstanden. Diese neuen Lebensweisen verlangten – und verlangen – nach angemessenen neuen Wohnformen. Viele architektonische Meisterwerke des 20. Jahrhunderts belegen die Suche danach.

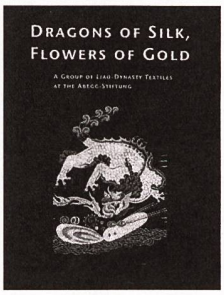


Seit Beginn der 1990er-Jahre wurden an der ETHZ unter Arthur Rüegg Ikonen der europäischen Wohnkultur untersucht und neu vermessen. Im Buch finden sich die möblierten Grundrisse von 40 exemplarischen Häusern und Wohnungen, alle in einheitlichem Massstab gezeichnet. Vorgestellt werden Bauten von Gonçalo Byrne, Theo van Doesburg, Lux Guyer, Max Ernst Haefeli, Fritz Haller, Le Corbusier, Erich Mendelsohn, Otto Pfeiffer, O. R. Salvisberg, Alvaro Siza, Hans Scharoun, Bruno Taut und anderen.

Regula Schorta (Hrsg.)
Dragons of Silk, Flowers of Gold
A Group of Liao-Dynasty Textiles at the Abegg-Stiftung

Riggisberg, Abegg-Stiftung, 2007. In englischer Sprache. 312 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 85.–.
ISBN 978-3-905014-31-0

Der Ausstellungskatalog präsentiert einzigartige Seidengewänder und Accessoires der Liao-Dynastie (907 – 1125). Dazu gehören mehrere Mäntel, Jacken, Hosen und Röcke. Jedes Stück wird umfassend diskutiert und mit technischen Analysen, Zeichnungen und vielen Farbabbildungen vorgestellt. Die Resultate von Farbstoff-, Material- und C14-Untersuchungen werden ebenfalls vorgelegt.

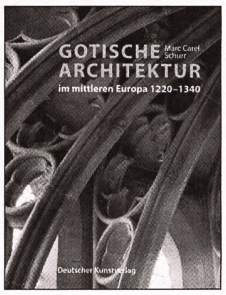


Neben der Provenienz, der Datierung sowie der künstlerischen und handwerklichen Qualität werden auch Fragen nach der Zusammengehörigkeit der Gewandgruppe, nach ihrer Trageweise und nach der Person, für die sie ursprünglich bestimmt waren, behandelt. Ein eigenes Kapitel ist der aufwändigen Restaurierung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen gewidmet.

Marc Carel Schurr
Gotische Architektur im mittleren Europa 1220 – 1340

München, Berlin, Deutscher Kunstverlag, 2007. 395 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 139.–.
ISBN 978-3-422-06661-8

In der einschlägigen Literatur über gotische Baukunst folgten Auswahl und Analyse der Monumente bislang meist nationalen Gesichtspunkten. Die vorliegende Publikation vermeidet dies konsequent, denn schliesslich waren die Künstler und Auftraggeber im Mittelalter von der Kategorie des Nationalen im modernen Sinn weitgehend unbeeinflusst. Der Autor kümmert sich nicht um die Grenzen und ermöglicht so eine neue Sicht auf die Gotik von Metz bis Wien.

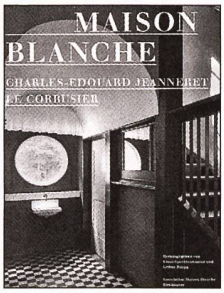


Die Gesamtdarstellung der gotischen Kirchenbauten im mittleren Europa wird in über 70 Schlüsselbauten dargestellt, die neuen bauarchäologischen Untersuchungen unterzogen worden sind. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse führen zu neuen Sichtweisen und stellen die Frage nach den Motivationen der stilistischen Entfaltungen der Gotik von Metz bis Wien neu.

Klaus Spechtenhauser,
Arthur Rüegg (Hrsg.)
Maison Blanche
Charles-Edouard Jeanneret, Le Corbusier: Geschichte und Restaurierung der Villa Jeanneret-Perret 1912 – 2005.

Basel, Boston, Berlin, Birkhäuser Verlag AG, 2007. 184 Seiten, über 200 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, 49 Strichzeichnungen. Fr. 64.90.
ISBN 978-3-7643-7834-9

Die «Maison Blanche», wie die Villa Jeanneret-Perret aus dem Jahr 1912 genannt wird, ist ein frühes Meisterwerk Le Corbusiers. Er schuf dieses Gesamtkunstwerk aus Architektur, Inneneinrichtung und Gartengestaltung für seine Eltern. Auf den ersten Blick in der Tradition des Klassizismus stehend zeigt der Bau in zahlreichen Details den Übergang zu Le Corbusiers persönlicher architektonischer Formensprache.



Nach Jahren des Leerstands wurde das Gebäude von einer Vereinigung gekauft, die es wieder in den Originalzustand zurückversetzte. Bei der Befreiung des Hauses von seinen Überfassungen und der Rückführung des Gartens in den Originalzustand, wurde das Ideenlabor des jungen Le Corbusier sichtbar gemacht.

Verein für wirtschaftshistorische Studien (Hrsg.)
Fünf Pioniere des Flugzeugbaus

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik Bd. 84. Zürich, Verein für wirschaftshistorische Studien, 2007. 96 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Fr. 22.–. Bestellbar beim Herausgeber: Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich oder www.pioniere.ch.
ISBN 978-3-909059-38-6

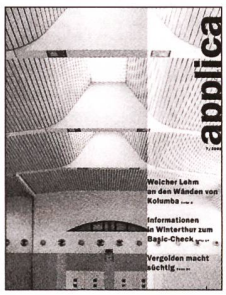
Die fünf Pioniere des Flugzeugbaus, die in der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» vorgestellt werden, haben allesamt Schweizer Luftfahrtgeschichte geschrieben. Franz Schneider, zur Zeit

des ersten Weltkriegs tätig, erfand ein Maschinengewehr, das durch den laufenden Propeller schiessen konnte. August Haefeli baute später die ersten Serienflugzeuge der Schweizer Luftwaffe und gelangte mit seinen Doppeldeckern zu grosser Bekanntheit. Henry Fierz schliesslich ist der Vater des international berühmten Pilatus Porter. Ebenfalls werden Hans-Luzius Studer und Jürg Branger vorgestellt, die die Kampfflugzeug-Projekte P-16 beziehungsweise N-20 entwickelten, die letztlich, vor allem aus politischen Gründen, nicht in Serie gebaut wurden.

publications

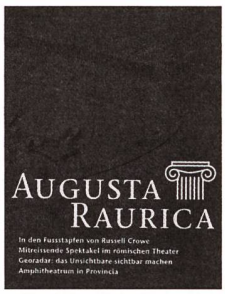
Periodica

applica
Zeitschrift für das Maler- und Gipsergewerbe. 7/08 – 9/08 115. Jahrgang. 40 respektive 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 125.– (Abonnement). Bestelladresse: applica, Grindelstrasse 2, Postfach 73, 8304 Wallisellen, T 043 233 49 49, applica@malergipser.com, www.applica.ch



Aus dem Inhalt: **7/2008:** Weicher Lehm an den Wänden von Kolumba in Köln; Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen; Es ist alles Gold, was glänzt. **8/2008:** Holz belassen oder behandeln?; Regelmässiger Unterhalt für andauernde Freude; Silbergrau von Anfang an; Der Selbstvergrauung von Holzfassaden nachhelfen. **9/2008:** Die Farbe an der Fassade soll auch nach Jahren erfreuen; Farbige Ideen fürs Städtchen Erlach; Der Prunk des Pharaos.

Augusta Raurica
Römerstadt Augusta Raurica. Hrsg. von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. 2008/1. 16 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bezug: Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR), Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 16, dorli.felber@bksd.bl.ch



Aus dem Inhalt: In den Fussstapfen von Russel Crowe; Mitreissende Spektakel im römischen Theater; Georadar: das Unsichtbare sichtbar machen; Amphitheatrum in Provincia.

as.
archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologica svizzera. 31.2008.1. 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 12.– (Einzelheft), Fr. 48.– (Abonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 9–11, Postfach, 4001 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005

Aus dem Inhalt: Saint-Gervais (GE): un lieu de culte, un quartier; Les mosaïques romaines en Suisse; Fische auf der Speisekarte des Schultheissen zu Unterseen (BE).

collage
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 3/08. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 85.– (Abonnement, Studierende Fr. 20.–). Bestelladresse: provista, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, T 061 485 90 70, info@provista.ch, www.provista.ch

Aus dem Inhalt: Agglomerationen, Metropolitanräume und Metropolregionen; Metropolitanräume – vom Tabu zur Realität; Un avenir zu Dritt: Eine Zukunft à trois – Lacierung der internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020; Processus, outils et structures de gouvernance dans l'agglomération métropolitaine lausannoise. **Beilage**: Die Regionalpolitik des Bundes.

Demeures Historiques & Jardins
Organe de l'Association Royale des Demeures Historiques et Jardins de Belgique, de la Stichting tot Behoud van Particuliere Historische Buitenplaatsen et de la Nederlandse Kastelenstichting. I – 2008, N° 157. 64 pages, fig. en noir et blanc et en couleur. Membre effectif: € 50.–. Commande: Marina Vervaet, Rue de Trèves 67, Be-1040 Bruxelles, T (02) 235 20 07, abonnement@demeures-historiques.be ISSN: 1780-8723

Contenu: Le jardin du Palais Stoclet à Bruxelles; Trois architectes de jardin allemands; Le parc du château de Gruuthuyse; Dijkenburg; Le parc Walckiers; Les «jardins irréguliers» de Groningen.

Denkmalpflege Informationen
Publikation des Bayrischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 139, März 2008. 96 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590

Aus dem Inhalt: Vom langsamen Sterben eines Baudenkmals: Für das Renaissance-Schloss Höllrich in Unterfranken steht es Fünf vor Zwölf; Kulturlandschaftstationen – Ein Projekt zur Erfassung und Vermittlung kultureller Werte in der Landschaft der Fladunger Röhn; Münchens letzter «Bierpalast» der Prinzregentenzeit; Visualisierungen und Bepflanzungen am Limes.

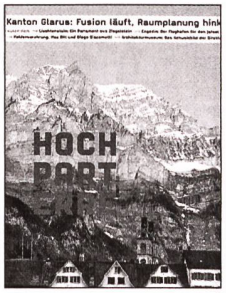
Denkmalpflege & Kulturgeschichte
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1-2008. 56 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Abonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X

Aus dem Inhalt: Das Bad Homburger Teehäuschen; Denkmalverträglicher Funktionswandel; Neuer Wettermantel für einen alten Turm; Nachreformatorische Bilderwelten; Kratzputz als Mehrgenerationenwerk; Spagat zwischen Erhaltungsgebot und Wohnkomfort; «Theater mobile» im historischen Gewölbekeller.

Denkmalschutz-Informationen
Hrsg. vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. 32. Jahrgang, 1/2008. 94 Seiten. Bestelladresse: Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz, Graurheindorfer Strasse 198, D-53117 Bonn, www.nationalkomitee.de

Aus dem Inhalt: Kulturstaatsminister Bernd Neumann fördert 2008 die Erhaltung von Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung mit rd. 11,5 Mio. Euro; 40 Mio. Euro für das neue Denkmal-Sonderprogramm des BKM; Anzahl der Bau- und Kunstdenkmäler und der archäologischen Denkmäler und Fundstätten in Deutschland; VDL: «Göttinger Appell».

Hochparterre
Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 4, April 2008 und Nr. 5, Mai 2008, 21. Jahrgang. 72 respektive 88 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 15.– (Einzelheft), Fr. 140.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: **Nr. 4:** Kanton Glarus: Die Fusion läuft, die Raumplanung hinkt; Zürcher Langstrassenquartier: Selbst ist der Bauherr; Heldenverehrung: Max Bill und Diego Giacometti; Architekturmuseum: Das Schweizbild der Direktorin. **Beilagen:** Alt und Neu auf dem Ballenberg; Bauen für den Kanton Zürich: Ein Augenschein beim Hochbauamt. **Nr. 5:** Die Post: Weniger Post braucht weniger Platz; Schriftent-

werfer Adrian Frutiger: Mr. Univers; Autobahn Biel: Lieber gar keinen Westast; Euro 08: Absperrgitter und Zäune; Hotel Dolder: The Dollar Grand; Kongresshaus: Kein Dubai am See

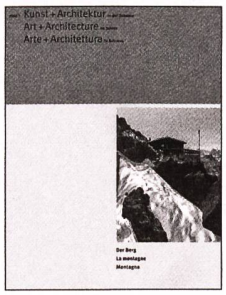
industrie-kultur
Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 1/2008, 14. Jahrgang. 60 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag Fr. 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.– (Einzelnummer), € 20.– (Abonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206 31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

Aus dem Inhalt: Schwerpunktthema: Kreisläufe: Trinkwasser – Brauchwasser – Abwasser: Denkmallandschaften der Trink- und Abwassersysteme; Zur frühen Kreislaufwirtschaft im Volkswagenwerk Wolfsburg; Gullydeckel – Ikonographie einer mit Füssen getretenen Spezies; Schweiz: Trinkwasserprobleme im Wasserschloss Europas.

IN.KU
Nr. 52, April 2008. 4 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag Fr. 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch

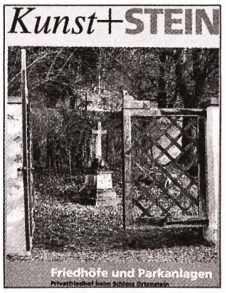
Aus dem Inhalt: Das Museum im Zeughaus Schaffhausen: Die Sammlung Martin Huber: Geschütze der Schweizer Artillerie; Die Sammlung Jürg Zimmermann: Militärische und zivile Blechblasinstrumente; Die Sammlung Karl Bauert: Persönliches Material und Ausrüstungsgegenstände der Schweizer Armee.

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse
Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, 2/2008. 76 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



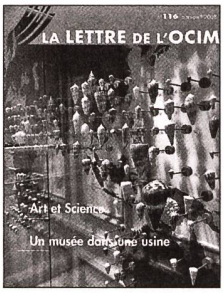
Aus dem Inhalt: Der Berg – La montagne – Montagna: Aura des Bergs und Alpenmythos; Auf zum Gleissenhorn! Annehmlichkeiten des digitalen Reisens; Die fotografierte Idylle; Au sommet des brumes; Alpine Freiheit und Typisierung; Erlebniswelt Alpen; Il Lido di Lugano.

Kunst + Stein
Hrsg. vom Verband Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister VSBS. 2/2008. 32 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 91.– (Nichtmitglieder, Fr. 85.– VSBS-Mitglieder). Bestelladresse: Abonnementsdienst Kunst + Stein, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen, T 031 740 97 82 ISSN 0023-5458



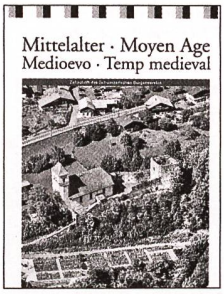
Aus dem Inhalt: Friedhöfe und Parkanlagen: Ein Flecken Ewigkeit; Vor den Fluten gerettet; Napoleonpark in Arenenberg TG: Flanieren wie zu napoleonischen Zeiten in Frankreich; Steine prägen Schmeriker Seeufergestaltung; Der Baum in der Handskulptur.

La Lettre de l'OCIM
Office de Coopération et d'Information Muséographiques. Nº 116, mars-avril 2008. 80 pages, fig. en couleur. € 10.– (un numéro). Commande: OCIM, 36, rue Chabot Charny, F-21000 Dijon, T (03) 80 58 98 50, ocim@u-bourgogne.fr, www.ocim.fr



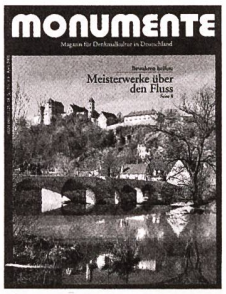
Contenu: Évaluation de la toxicité des spécimens naturalisés; un musée dans une usine; Le nouveau musée des Monuments français; Phaeno, un centre des sciences futuriste à la frontière entre art et science.

Mittelalter / Moyen Age
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 13. Jahrgang – 2008/1. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994



Aus dem Inhalt: Die Burgruine Ringgenberg – Zur bauarchäologischen Untersuchung und Restaurierung 2006-2008; Ein «Minnesänger» auf Burg Ringgenberg: Freiherr Johannes I. und seine Sangsprüche; Dienten die Nischen im Turm zu Ringgenberg wirklich der Beizjagd?; Neues zur Baugeschichte von Schloss Sargans.

Monumente
Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 18. Jahrgang, Nr. 3/4, April 2008. 84 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Meisterwerke über den Fluss; Denkmal in Not: Die Oberkirche in Arnstadt muss dringend restauriert werden; Marias Rippe: Jona, der Wal und die Auferstehung; Alle Register gezogen: Wie drei Stiftungen historische Orgeln bewahren; Ein König der verlorenen Zeit: Ludwig II. baute Träume – und Millionen träumen mit.

Podium
Berner Kulturjournal. 2/2008. 20 Seiten mit farbigen Abbildungen. Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Wölflistr. 1, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 40, abonnemente@staempfli.com

Aus dem Inhalt: Kölner Chic der Barockzeit; Unterrichten, forschen und: publizieren; Die Festkultur Karls des Kühnen: Das Fürstentreffen in Trier 1473; «Angelus novus» Schlüsslewerk und Kunstikone des 20. Jahrhunderts

Pro Fribourg
Trimestriel, Nº. 18, 2008 – I. Ed. Pro Fribourg, Méandre Éditions, Fribourg. 96 pages, fig. en noir et blanc et en couleur. Fr. 29.– (numéro), Fr. 55.– (abonnement). Commande: Pro Fribourg, Stalden 14, 1700 Fribourg, T 026 322 17 40, profribourg@greenmail.ch ISSN 0256-1476

Contenu: Une maison, des vies: ATD Quart Monde; Une maison de vacances; Des pas vers un partenariat; Les activités d'ATD Quart Monde; Un déni d'histoire; Une belle aventure; Un coup de jeune.

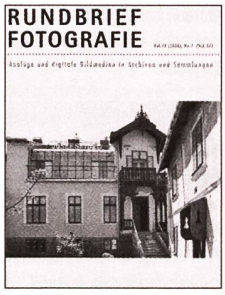
Restauro
Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen. 3/2008, 114. Jahrgang. 64 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 122.40 (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

publications

Periodica

Aus dem Inhalt: Trost-Pflaster für eine graue Eminenz; Geflechte aus Stuhlrohr; Der Heilsspiegelkzyklus in der St. Katharinenkirche in Arnau/ Marjino, Russland; Fungal Diversity on Sandstone.

Rundbrief Fotografie
Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollmeier, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 15 (2008), No. 1 / N.F. 57. 48 Seiten. € 19.– (Einzelheft), € 52.– (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7 B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327



Aus dem Inhalt: Die Wiederentdeckung des Fotoateliers Seidel – Das Bildgedächtnis des Böhmerwaldes in Český Krumlov/Krummau; Ein Fotoatelier im Dornröschenschlaf – Digitalisierung und Erschliessung von Glasplatten des Klosterarchivs Einsiedeln über das Internet; Was ist wo und wer hat was? www.fotoerbe.de – Auf dem Weg zu einer deutschlandweiten Beständeübersicht.

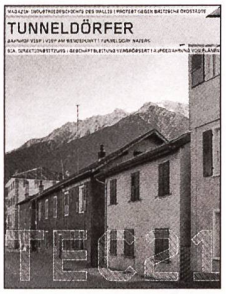
SAGW Bulletin
Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 1/2008. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch ISSN 1420-6560

Aus dem Inhalt: Dossier Nationale Wörterbücher: Die Nationalen Wörterbücher – Kathedralen des Wissens; Historische, aktuelle und zukünftige Herausforderungen für das Schweizerdeutsche Wörterbuch; Zugriffe auf komplexe Strukturen. Zum Aufbau und zur Nutzung des Schweizerischen Idiotikons.

Schweizerische Landesmuseen
Kulturmagazin. 2/2008. 16 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Schweizerisches Landesmuseum, Museumstrasse 2, Postfach, 8023 Zürich, T 044 218 65 11, kanzlei@slm.admin.ch, www.musee-suisse.ch

Aus dem Inhalt: Familien – Alles bleibt, wie es war; Kunstwerk der Zukunft – Richard Wagner und Zürich (1849 – 1858); Ticktack – Meisterwerke der Deutschschweizer Uhrmacherkunst; Schatzkammer – eine prachtvolle Schau.

TEC21
Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 14 – 19, 134. Jahrgang. 48, 56, 64, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. Fr. 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 14:** Spielräume: Brachen sinnvoll nutzen; Ungehindert spielen; Im Spielplatzfieber. **Nr. 15:** Tunneldörfer: Bahnhof Visp; Visp am Wendepunkt; Tunneldorf Naters. **Nr. 16:** Kunst und Ingenieur: Gleichgewicht; Wissenschaft und Baukunst; Wahrnehmungsmaschine. **Nr. 17-18:** 2D – 3D: Aus Karton gefaltet; Verformtes Blech; Diskrete Elemente. **Nr. 19:** Film und Architektur: Berührungen; Architektur filmisch animiert; Filmglossar.

werk, bauen + wohnen
Hrsg. vom Bund Schweizer Architekten BSA. 4/2008. 80 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 200.– (Abonnement). Bestelladresse: Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, T 071 272 72 36, wbw@zolliker.ch, www.werkbauenundwohnen.ch ISSN 0257-9332

Aus dem Inhalt: Atmosphäre und lesbare Geschichte: Kolumba, Erzbischöfliches Museum in Köln von Peter Zumthor; Gebäude und Gebilde; Zeitgemässes Wohnen in Beton; Luftkissenarchitektur; Expressiv öffentlich: Neubau Stadion Letzigrund in Zürich.

Jahresberichte und Jahrbücher

Pro Helvetia
Jahresbericht 2007. 28 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Hirschengraben 22, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, info@pro-helvetia.ch, www.pro-helvetia.ch

Aus dem Inhalt: Wort des Präsidenten: Neue Horizonte für die Schweizer Kulturstiftung; Bericht des Direktors: Innovation, Entwicklung, Tradition; Das Wichtigste in Kürze; Statistiken; Jahresrechnungen; Übersicht Rekurse; Anhang.